BULLETIN 6/2014

Von EDA-Mitarbeitenden für EDA-Mitarbeitende
Réalisé par les collaborateurs du DFAE pour les collaborateurs du DFAE
Dai collaboratori del DFAE e per i collaboratori del DFAE

Transformation zu einer ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltigen Weltgesellschaft
«SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS» (SDGs) 8

Erste Erfahrungen
CO-LOKATION SCHWEIZ-DÄNEMARK IN NIGERIA 16

Projekte in der MENA-Region
STARKES ENGAGEMENT VON JUGENDLICHEN 18

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA
Département fédéral des affaires étrangères DFAE
Dipartimento federale degli affari esteri DFAE
Departament federal d'affars exteriurs DFAE

PRÄSENTATION DER NEUEN BÜRORÄUMLICHKEITEN

MODERNES DESIGN – NEUE IMPULSE

Neue Schalterhalle im Münchner Generalkonsulat: die Biometriemaschine, das Alpenpanorama am Sicherheitsglas, die Video-Wand unter den Schaltern mit diffus erkennbaren, sich dauernd verändernden Schweizer-Motiven … originelle unaufdringliche und ansprechend gestaltete Swissness, wohin das Auge reicht, gestaltet durch den in München lebenden Schweizer Architekten Andreas Vogler.

Ende November präsentierten Botschafter Tim Guldimann und Generalkonsul Fabian Osterwalder an der repräsentativen Prinzregentenstrasse beim Englischen Garten in München den ca. 80 interessierten Gästen die originell gestalteten Räumlichkeiten des Generalkonsulats am neuen Standort. Die lichtdurchflutete Panoramalounge mit raumgreifender Terrasse im obersten Stock lädt ein, den Blick über München hinweg bis zu den Alpen schweifen zu lassen.

Herr Osterwalder, das Generalkonsulat befand sich vorher im Flügel des sogenannten Almeida-Palais, einem noblen, klassizistischen Palais. Nun verfügen Sie über ein «Schweizer-Zentrum» mit Panoramalounge in modernstem Design. Wie kam es dazu?

Das noble Palais war eigentlich nur Fassade. Wie viele Gebäude, die nach dem Krieg wieder aufgebaut wurden. Der Seitenflügel war in die Jahre gekommen und hätte renoviert werden sollen. Im Frühling kündigte der Vermieter ganz kurzfristig umfangreiche Sanierungsmassnahmen an. Wir sahen uns daher gezwungen, etwas Neues zu suchen.

Wo haben Sie schliesslich etwas Geeignetes gefunden?

Wir haben an der Prinzregentenstrasse einen guten Standort in prominenter Umgebung gefunden. Die Schweizer Flagge weht nun zwischen Staatskanzlei und Wirtschaftsministerium sowie gegenüber dem Touristenmagnet «Eisbachwelle». Dort tummeln sich Sommer und Winter praktisch dauernd Surfer, welche sich unermüdlich – meist beobachtet von zahlreichen Passanten – auf der hohen schäumenden Welle im Eisbach in anspruchsvoller Akrobatik üben.

Welches Programm boten Sie anlässlich der Präsentation des neuen Generalkonsulats den Geladenen?

Für die Gäste aus Wirtschaft, Politik und Kultur gab es einen kurzen Parcours durch unsere neuen Räumlichkeiten im zweiten Stock, das heisst durch die Schalterhalle, Sitzungszimmer und Büros. In der Panoramalounge im obersten Stock begrüsste Botschafter Tim Guldimann anschliessend die Anwesenden. Mit einer Licht- und Feuerwerkshow weihten wir unser neues «Alpenpanorama» ein: Es besteht aus 12 Alu-Einzelteilen, erstreckt sich über zwölf Meter dem Geländer der Aussenterrasse entlang und zeigt die Alpen vom Eiger bis zur Zugspitze.

Die originell und farbenfroh gestalteten Räume bilden die Plattform für neue Impulse. Was streben Sie an?

Die Grundidee: die Schweiz soll in München und in Bayern besser wahrgenommen werden. Dazu sind Inhalte wichtig. Aber zusätzlich auch sichtbare Präsenz. Diese Präsenz schaffen wir durch die neu lancierte Panoramalounge im Penthouse-Stil, welche die Residenz, die sich für kleinere Anlässe

Botschafter Tim Guldimann begrüsst die ca. 80 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Kultur in der Panorama-Lounge, betont die gute Nachbarschaft und die Tatsache, dass gerade Nachbarn über die besten Voraussetzungen verfügen, einander in schwierigen Situationen Verständnis entgegen zu bringen und sich zu unterstützen.

Das Team des Generalkonsulats in München, v.l.n.r.: Ulrike Sempf, Christa Hofmann, Michael Reiter, Frank Nohl, Fabian Osterwalder, Franziska Schnider, Daniela Di Gaspare

Nicht auf dem Bild: Peter Brunold

eignet, perfekt ergänzt. Die Lounge wird von uns, insbesondere jedoch auch von unseren Netzwerk-Partnern, für Veranstaltungen jeglicher Art genutzt. Die SBB haben zum Beispiel kürzlich einen touristischen Event durchgeführt.

Bayern und die Schweiz sind Nachbarn und haben nicht nur die 19 Kilometer lange Grenze gemeinsam. Auch im neuen Gebäude pflegen Sie gutnachbarschaftliche Beziehungen …

Das stimmt! Unser Büronachbar auf dem gleichen Stock ist Invest in Bavaria, die Investitionsagentur Bayerns, das Pendant zu unserer Switzerland Global Enterprise SGE. Die Präsentation des neuen Generalkonsulats unter dem Titel «Nachbarn» haben wir gemeinsam geplant und durchgeführt. Mit Partnern oder besser, guten Nachbarn, geht alles einfacher!

Das GK München verfügt über eine grosszügige Panorama-Lounge für Veranstaltungen jeglicher Art mit grosszügiger Terrasse und Alpenpanorama vom Eiger bis zur Zugspitze am Geländer. Fabian Osterwalder, Generalkonsul in München: «Grundidee: die Schweiz soll in München und in Bayern noch besser wahrgenommen werden!»